

Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 27. Juni 2024

Migrationsbeirat München informiert in eigener Sache

(27.6.2024) Die Bayerische Staatsregierung hat die Einführung einer **Bezahlkarte für Geflüchtete** beschlossen, die in Kürze in der Landeshauptstadt München umgesetzt werden soll. Der Münchner Migrationsbeirat ist der Ansicht, dass einige der aktuellen **Beschränkungen** der Karte überdacht werden müssen. Die Tatsache, dass **Online-Einkäufe und Auslandsüberweisungen nicht möglich** sind und die monatliche **Bargeldabhebung auf 50 Euro begrenzt** ist, stellt erhebliche Hürden dar. Die regionalen Nutzungseinschränkungen der Bezahlkarte verstärken die Ausgrenzung von Geflüchteten und schränken ihre Bewegungsfreiheit unnötig ein. Das Gremium fordert daher die **Abschaffung der Bezahlkarte** in ihrer aktuellen Form und appelliert an die lokale Politik, die Maßnahmen in München auf humane und solidarische Weise umzusetzen. Diese Position hat der Migrationsbeirat auch im Rahmen seiner letzten Vollversammlung vom 10. Juni bekräftigt, indem er dazu einen „**Dringlichkeitsantrag auf menschenwürdige Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete in der Landeshauptstadt München**“ gestellt hat.

Das zweite wichtige Thema, mit dem sich das Gremium aktuell beschäftigt, ist die Petition zur „**Anerkennung und Umsetzung der Internationalen UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft**“. Ziel der Dekade ist es, die **gesellschaftliche Teilhabe von Menschen afrikanischer Herkunft global zu stärken**, so auch in Deutschland bzw. in München. Zur Umsetzung dieser Forderung gehören nach Ansicht der Mitglieder neben der Umsetzung von Sensibilisierungskampagnen auch Maßnahmen zur Förderung der **Besetzung von (Rechts-)Anlaufstellen mit rassismuserfahrenen Expert*innen** aus der Zielgruppe, damit Menschen bei Diskriminierungsfällen in öffentlichen Räumen bzw. Einrichtungen künftig schnelles Gehör finden. Des Weiteren sollen auch Projekte wie die **Entkolonialisierung von Münchner Straßennamen** und **Aufklärungsprogramme im schulischen bzw. Ausbildungskontext** zur besseren Kenntnis und größeren Anerkennung und Achtung der Kultur, der Geschichte und des Erbes der Menschen afrikanischer Herkunft mehr gefördert werden.

Abschließend noch eine personelle Bekanntgabe: Der Migrationsbeirat begrüßt Frau **Carmen Romano** im engeren Kreis des Vorstands als neue **stellvertretende Ausschussprecherin** des Ausschusses für Aufenthalts- und Zuwanderungsrecht mit Rassismus, Diskriminierung und Flüchtlingspolitik.

Im Namen des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang

Vorsitzende

Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats
Sendlinger Straße 1, 80331 München
Telefon: 089/ 233 - 92558
E-Mail: migrationsbeirat@muenchen.de
www.migrationsbeirat-muenchen.de

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.